

Informationen zum gelenkten Praktikum
- Wirtschaft und Verwaltung -
- Informationstechnik -



Praktikantenstatus

Im ersten Jahr der Organisationsform A der Fachoberschule wird eine fachpraktische Ausbildung in Form eines gelenkten Praktikums durchgeführt. Die Fachoberschülerinnen oder Fachoberschüler sind zugleich Praktikantinnen oder Praktikant. Sie schließen einen Vertrag mit einem Ausbildungsbetrieb und erhalten dort ihre fachpraktische Ausbildung. Der unterzeichnete Vertrag (Homepage www.konrad-zuse-schule.de) muss der Schule spätestens am Einschulungstag vorliegen.

Praktikumsstellen und -inhalte

Das Praktikum ermöglicht Einblicke in unterschiedliche Bereiche und Hauptfunktionen der Praktikums Einrichtung, gibt Überblicke über fachrichtungsspezifische Zusammenhänge, und ermöglicht die Mitarbeit in jeweils typischen Arbeitsabläufen, sowie das Kennenlernen und Erproben vielfältiger Arbeitsmethoden.

Praktikumsplan

Gegenstand und Durchführung des Praktikums werden von der Fachoberschule im Einvernehmen mit der Praxiseinrichtung festgelegt. Die Vereinbarung (Praktikumsplan) bedarf der Schriftform.

Berichte

Die Praktikantinnen und Praktikanten fertigen über das Praktikum als Ausbildungsnachweis verschiedene Formen von Tätigkeitsberichten nach Vorgabe der schulischen Praktikumsbetreuerin/ des schulischen Praktikumsbetreuers, mindestens jedoch zwei, an. Diese sind von der Praxiseinrichtung zu unterzeichnen und werden der schulischen Praktikumsbetreuerin/ dem schulischen Praktikumsbetreuer vorgelegt und bewertet.

Beurteilung und Bescheinigung

Ein erfolgreich absolviertes Praktikum ist Bedingung für die Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt.

Der Betrieb stellt am Ende des Praktikums eine Bescheinigung für die Schule aus, die neben Aussagen über die fachliche Qualifikation und den entschuldigten und unentschuldigten Fehltagen auch Aussagen über Leistungsbereitschaft, selbstständiges Arbeiten und Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein enthalten soll. Zusätzlich erstellt der Betrieb für die Praktikantin oder den Praktikanten ein qualifiziertes Praktikumszeugnis.

Praktikumsdauer und Urlaub

Das Praktikum dauert vom 1. August bis zum Ende der vorletzten Woche vor den Sommerferien. Den Praktikantinnen und Praktikanten steht Jahresurlaub nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen zu. Der Jahresurlaub ist in den Schulferien zu nehmen. In der Zeit, in der während der Schulferien kein Urlaub in Anspruch genommen wird, wird an drei Tagen in der Woche das Praktikum absolviert.

Nach Jugendarbeitsschutzgesetz bzw. Bundesurlaubsgesetz ergeben sich für Praktikantinnen und Praktikanten folgende Urlaubsansprüche:

Alter der Praktikantin / des Praktikanten <u>zu Beginn des Kalenderjahres</u>	<u>Gesetzliche Grundlage</u> für den Urlaubsanspruch	Urlaubsanspruch in einer 5-Tage-Woche lt. JArbSchG bzw. 6-Tage-Woche lt. BurlG pro 12 Monate
14 Jahre	§ 19 JArbSchG	30 Arbeitstage
15 Jahre		30 Arbeitstage
16 Jahre		27 Arbeitstage
17 Jahre		25 Arbeitstage
18 Jahre und älter	§ 3 BUrlG	24 Arbeitstage

Beispiel: Eine 17jährige Schülerin hat einen Mindesturlaubsanspruch von 25 Tagen : 12 Monate x 11 Monate Praktikum = 23 Tage. Da das Praktikum an 3 von 5 Tagen absolviert wird, ergibt sich ein Mindesturlaubsanspruch an reinen Arbeitstagen von $23 : 5 \times 3 = 14$ Tagen.

Arbeitszeit

Die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit der Fachoberschülerin/des Fachoberschülers in der Praxiseinrichtung richtet sich unter Berücksichtigung der schulischen Zeiten nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen, für Jugendliche insbesondere nach den Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Sofern die betriebsspezifischen und gesetzlichen Regelungen dies zulassen, sollte die tägliche Arbeitszeit einschließlich der Pausen (i.d.R. eine Stunde) nicht mehr als 8 Stunden betragen (§ 8 JArbSchG). Es ist sicherzustellen, dass im Rahmen des Praktikums mindestens 800 Zeitstunden abgeleistet werden.

Versicherungen

Alle Schülerinnen und Schüler behalten ihren Schülerstatus bei und sind nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches SGB VII Hessen § 2 Abs. 1 Nr. 8 b sowohl gegen Arbeitsunfall (einschließlich der direkten Wege von und nach dem Ort, an dem das Betriebspraktikum stattfindet) als auch gegen Ansprüche aus der gesetzlichen Privathaftpflicht versichert. Haftpflichtversicherer ist die Sparkassenversicherung. Falls Erziehungsberechtigte, die Fachoberschülerin oder der Fachoberschüler selbst eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, geht diese vor.

Vom Versicherungsschutz ausgenommen sind Schäden, die durch die Inbetriebnahme von Kraftfahrzeugen (dies ist Praktikanten im Rahmen des Praktikums generell untersagt) verursacht werden und solche Schäden, die Schülerinnen und Schüler auch im Zusammenhang mit den ihnen übertragenen Tätigkeiten mutwillig verursachen. Für solche Schäden haftet allein die Praktikantin/der Praktikant nach den allgemein haftungsrechtlichen Grundsätzen.

Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule unterliegen nicht der Versicherungspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

BESCHEINIGUNG

der fachpraktischen Ausbildung während des ersten Ausbildungsabschnitts
der Fachoberschule in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung/Informationstechnik

Der/die Fachoberschüler/in

geboren am hat in unserem Betrieb/ bei unserer Behörde

.....

Name, Ort

die fachpraktische Ausbildung während des Schuljahres 20.../20.... absolviert.

Die Fachoberschülerin/der Fachoberschüler versäumte

..... Tage entschuldigt

..... Tage unentschuldigt

Bemerkungen:

.....

.....

.....

Die Schülerin/ der Schüler hat ein gelenktes Praktikum gem. § 4 der Verordnung über die
Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschule (VOFOS) vom 17. Juli 2018 (ABL
S. 634ff) absolviert und aufgrund der nachstehend aufgeführten Leistungen

mit Erfolg abgeschlossen

ohne Erfolg abgeschlossen

.....

Ort, Datum

.....

Firmenstempel, Unterschrift

Mögliche Aspekte zur Einschätzung der Kompetenzen der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Anforderung wird fast immer übertroffen, besondere Anerkennung	Die Anforderung wird häufig übertroffen, über dem Durchschnitt	Die Anforderung wird erfüllt, guter Durchschnitt	Die Anforderung wird in der Regel (fast immer) erfüllt	Die Anforderung wird häufig nicht erfüllt
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft

Beurteilung der Leistungsbereitschaft und Ausdauer

Auffassungsgabe	Das Erfassen gestellter, insbesondere neuer Aufgaben unter Berücksichtigung von Schnelligkeit, Richtigkeit und Umfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lern- und Arbeitsbereitschaft	Interesse an neuen Ausbildungsinhalten und Arbeitsaufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzentration und Ausdauer	Fähigkeit, sich einer Aufgabe über die erforderliche Zeitdauer intensiv zuzuwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beurteilung des selbständigen Arbeitens und des kreativen Problemlösungsverhaltens

Selbständiges Arbeiten	Fähigkeit, die Initiative zu ergreifen und Ergebnisse selbstständig zu erarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreatives Problemlösungsverhalten	Umgang mit ungewohnten Aufgaben und Situation und Finden von Lösungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beurteilung von Kooperations- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft im Betrieb

Teamfähigkeit	Aufgeschlossenheit für gemeinsame Lösungen und Ausbildungs- und Arbeitsaufgaben (hilfsbereit, anpassungs- und einordnungsbereit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsbewusstsein	Zuverlässigkeit, Pflichtgefühl, mit dem die Erledigung der gestellten Ausbildungs- und Arbeitsaufgaben ausgeführt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsbereitschaft	Ordnung und Pünktlichkeit am Arbeitsplatz, um einen reibungslosen Ausbildungs- und Arbeitsablauf zu gewährleisten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beurteilung der fachlichen Qualifikation und der Durchführung übertragener Aufgaben

Fachwissen	Gesamtheit der festgestellten fachlichen Kenntnisse, die man in der jeweiligen Ausbildungsstufe erwarten kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsgüte	Gemessene oder anerkannte Arbeitsqualität, die man in der jeweiligen Ausbildungsstufe erwarten kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstempo	Schnelligkeit in der Ausführung der Arbeit im Vergleich zur Norm in der entsprechenden Ausbildungsstufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>